



Allendorf (Lumda), den 11.11.2016

An den  
Stadtverordnetenvorsteher  
Herrn Thomas Benz  
Bahnhofstr. 14  
35469 Allendorf (Lumda)

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die Freien Wähler beantragen wie folgt:

**Der Magistrat wird beauftragt, ein Jahresleistungsverzeichnis für Bauleistungen auszuschreiben um verbindliche Einheitsangebote für bestimmte handwerkliche Leistungen im Bereich des Bauhofes verlässlich vorhalten zu können.**

**Weiterhin soll der Magistrat prüfen,**

- a) inwieweit es sinnvoll erscheint, Leistungen des Bauhofes im Rahmen von preislichen Festschreibungen an private Unternehmen zu vergeben,**
- b) inwieweit Tätigkeiten die Maschineneinsatz erfordern, kurz-, mittel- oder langfristig günstiger durch private Unternehmen durchgeführt werden können und**
- c) inwieweit im Bereich des Bauhofes Tätigkeiten durch IKZ günstiger und effizienter gestaltet werden können.**

**Über das Ergebnis/die Ergebnisse hat der Magistrat anlässlich einer oder mehreren Stadtverordnetenversammlungen zeitnah zu berichten.**

Begründung:

Bei dem Bauhof unserer Stadt handelt es sich um einen Bereich der neben festen, regelmäßig wiederkehrenden Aufgaben auch ständig mit Ad-hoc-Aufträgen konfrontiert wird, die eine zügige Abarbeitung erfordern und nicht immer mit dem vorhandenen Personalbestand zeitnah erledigt werden können. Hier müssen Aufträge an private Unternehmen vergeben werden, deren preisliche Gestaltung sich an der jeweiligen Marktsituation orientiert. Mit einem Jahresleistungsverzeichnis besteht für den Vertragszeitraum eine verlässliche Kalkulationsgrundlage.

Weiterhin sollte der Magistrat prüfen, inwieweit bestimmte Leistungen des Bauhofes im Rahmen von preislichen Festschreibungen an private Unternehmen vergeben werden können. Als Vorteil kann sich eine personelle Entspannung bei den Bediensteten des Bauhofes und eine höhere fachliche Qualität aufgrund des Ausführens bestimmter Arbeiten durch Fachfirmen ergeben. Auch sollte überprüft werden, inwieweit Tätigkeiten die Maschineneinsatz erfordern, kurz-, mittel- oder langfristig nicht günstiger durch private Unternehmen durchgeführt werden können und wo durch IKZ Bereiche noch effizienter gestaltet werden können

Über das Ergebnis hat der Magistrat anlässlich einer Stadtverordnetenversammlung zu berichten.

Mit freundlichen Grüßen

Reiner Käs  
Fraktionsvorsitzender